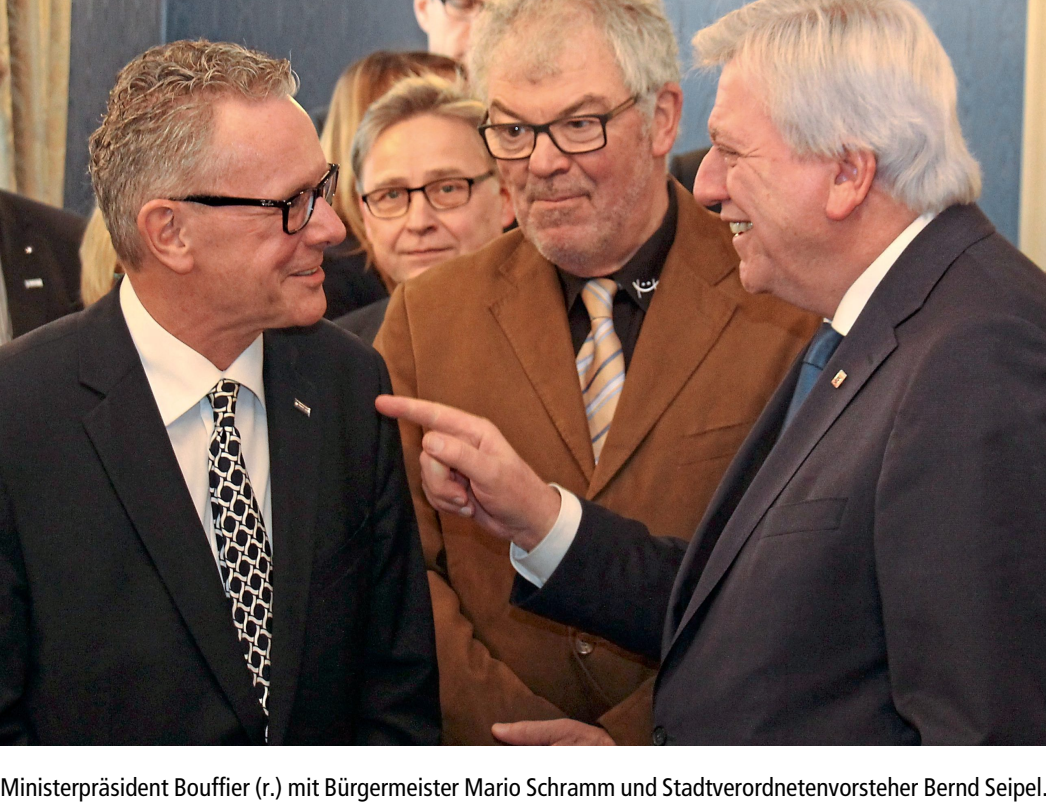


Vom 10. bis 19. Juni 2022 wird gefeiert

Staatskanzlei terminiert Großereignis - Wintermeyer: „Der Hessentag vereint auf einzigartige Weise, was Hessen ausmacht“



Ministerpräsident Bouffier (r.) mit Bürgermeister Mario Schramm und Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel.



Große Schilder an den Eingängen zur Stadt Haiger weisen auf das Großereignis im Frühjahr 2022 hin.

(Fotos: Stadt Haiger)

Jetzt steht es fest: Der 62. Hessentag in Haiger findet vom 10. bis 19. Juni 2022 statt. Wir veröffentlichen die offizielle Pressemitteilung der Staatskanzlei zum Thema.

„Zur Vorbereitung des großen Hessenfestes in Haiger haben der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, und der Bürgermeister der Gastgeberstadt, Mario Schramm, am Freitag (2. November) den Termin des 62. Hessentags bekannt gegeben: Das große Landesfest findet vom 10. bis 19.

Juni 2022 in Haiger statt. „Die 'Stadt im Grünen' am Dreiländereck zwischen Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bringt alle Voraussetzungen mit, um eine attraktive Gastgeberin für das Landesfest zu sein: eine breite Unterstützung der Bürgerschaft, der Menschen und Vereine aus der Region, engagierte Unternehmen sowie eine gute Verkehrsanbindung für die Ausrichtung einer so vielfältigen Veranstaltung“, sagte Wintermeyer.

„Ich freue mich, dass mit der Terminierung nun der nächste

Schritt in der Vorbereitung erfolgt“, erklärte der Staatsminister. „Der Hessentag vereint auf einzigartige Weise, was Hessen ausmacht – Heimat und Weltoffenheit, kulturelle Vielfalt, Information und Unterhaltung, Innovation, Brauchtum und ein herausragendes ehrenamtliches Engagement. Ich bin sicher, auch Haiger wird mit der Stärkung der Gemeinschaft, der Verbesserung der Infrastruktur und einem gestiegenen Bekanntheitsgrad von der starken Marke Hessentag profitieren“, sagte der Chef der Hessischen Staatskanzlei.

„Ich sehe in dem Hessentag für unsere tolle Stadt im Dreiländereck eine Stärkung des Wir-Gefühls und einen unbezahlbaren Imagegewinn. Gleichzeitig erwarten wir für Haiger und seine 13 wunderbaren Stadtteile einen unheimlich starken Entwicklungsschub“, erklärte Haigers Bürgermeister Mario Schramm.

Schramm: Stärkung des Wir-Gefühls und ein unbezahlbarer Imagegewinn

„Wir freuen uns jetzt schon darauf, vom 10. bis 19. Juni

2022 ein guter und stolzer Gastgeber zu sein und laden alle aus dem Hessenland, wie auch aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ganz herzlich nach Haiger ein!“ Der Hessentag 2019 findet vom 7. bis 16. Juni in Bad Hersfeld statt. Bad Vilbel richtet den 60. Hessentag vom 5. bis 14. Juni 2020 aus. Vom 21. bis 30. Mai 2021 wird die 61. Ausgabe in der Barockstadt Fulda gefeiert. Im September 2017 hatte die Stadt Haiger die Bewerbungsunterlagen für einen „Hessentag nach 2020“ an Staatsminister Wintermeyer

„Haiger wird profitieren“

„Die Hessentage 2012 in Wetzlar und 2016 in Herborn haben die beiden Städte positiv beeinflusst. Die Infrastruktur und das Wir-Gefühl wurden nachhaltig gestärkt. Ich bin überzeugt, dass Haiger ein guter Gastgeber sein wird und nachhaltig von dem Hessentag 2022 profitieren wird.“

Wolfgang Schuster/Landrat

übergeben. Zu der öffentlichen Veranstaltung auf dem Gelände der Firma Rittal kamen mehrere hundert Gäste. Im März dieses Jahres durfte eine Delegation des Haigerer Magistrats, der Stadtver-

ordnetenversammlung und der Verwaltung in Wiesbaden aus den Händen von Ministerpräsident Volker Bouffier eine Urkunde in Empfang nehmen, mit der der Zuschlag für den Hessentag erteilt wurde. (öah)



Bürgermeister dankt Wahlhelfern

Haigers Bürgermeister Mario Schramm hat sich bei allen Wahlhelfern bedankt, die sich am 28. Oktober bei der Hessischen Landtagswahl eingebracht hatten. Zahlreiche Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie über 100 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz, um einen ordnungsgemäßen Wahlgang zu gewährleisten. „Ohne die Hilfe unserer ehrenamtlichen Wahlvorstände in den Wahllokalen in der Kernstadt und den Stadtteilen wäre ei-

ne solche Wahl nicht zu organisieren. Wir danken allen Beteiligten“, sagte der Rathaus-Chef. Es sei alles andere als selbstverständlich, Bürger zu finden, die diese Aufgabe erledigen wollen. Auch die Auszählung der Volksabstimmungen am Montag habe hervorragend funktioniert. Bereits im kommenden Jahr werden erneut viele Wahlhelfer benötigt - am 26. Mai 2019 findet die Europawahl statt. (öah)

Grund- und Gewerbesteuer fällig

Beträge können über Lastschrift eingezogen werden

Zum 15. November dieses Jahres ist der vierte Steuertermin für die Abschläge der Grundsteuer und Gewerbesteuer 2018 fällig. Das erklärte der Fachdienst Finanzen der Stadtverwaltung.

Die Grundsteuerbescheide aus dem vergangenen Jahr haben sich nicht geändert. Aus diesem Grund gelten die Bescheide aus 2016 weiterhin – es wurden keine neuen Briefe verschickt. Solange sich keine Veränderung ergebe, werde den Bürgern auch kein neuer Bescheid zugestellt, teilte die Stadtkasse mit. Bei der Gewerbesteuer findet sich der Steuerbetrag auf dem jeweils aktuellsten Steuerbescheid unter der Überschrift „Fälligkeitstermine im laufenden Jahr“. Die Verwaltung bittet darum, die Fälligkeitstermine 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu beachten. Die Bürger haben auch die Möglich-



**Steuertermin
15.11.2018**

keit, ein SEPA-Lastschriftmandat auszufüllen. Dann werden die Beträge automatisch in jedem Quartal eingezogen. Das Lastschriftmandat kann auf der Homepage der Stadt Haiger dat auszufüllen. Dann werden Haiger (www.haiger.de, Rathaus/ Bürgerservice/Downloads) heruntergeladen werden. (öah)

Tonnenschwerer Granitblock fällt auf die A45

Fahrerin eines Tiefladers leicht verletzt - Autobahn voll gesperrt - Haigerer Feuerwehr mit 25 Einsatzkräften vor Ort

Großes Glück hatten Verkehrsteilnehmer, die am Mittwoch vergangener Woche auf der A45 zwischen Haiger-Burbach und Dillenburg unterwegs waren. Nach einer Notbremsung rutschte ein 23-Tonnen-Granitblock von einem Sattelzug auf die Fahrbahn der Sauerlandlinie.

Gegen 18 Uhr wurden die Feuerwehr Haiger und die Feuerwehr Würstendorf mit dem Einsatzstichwort „umgestürzter Lkw auf Autobahn, eine verletzte Person“ alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte an der Unfallstelle stellte sich folgende Lage dar: Ein Sattelaufleger stand quer auf der Fahrbahn, die Zugmaschine in Richtung rechter Leitplanke. Ein 23-Tonnen-schwerer Granitblock lag an der linken Leitplanke.

Aufgrund eines Bremsmanövers hatte der Lkw den großen Granitblock verloren und war anschließend in die rechte Leitplanke gefahren.

Wie die Polizei mitteilte, war der Sattelzug in Richtung Hanau unterwegs, als sich vom Parkplatz „Am Schlierberg“ ein Pkw und ein Lkw langsam auf die Autobahn einfädelten. Die beiden Fahrzeugführer achteten offensichtlich nicht auf den herannahenden Laster und lösten so eine fatale Kettenreaktion aus: Der Notbremsassistent des Tiefladers schaltete



Der Tieflader blieb in der Leitplanke stehen. Die Fahrerin wurde leicht verletzt. (Fotos: Feuerwehr Haiger)

sich ein, bei der anschließenden Bremsung rutschte der Sattelzug auf der feuchten Fahrbahn nach rechts weg und krachte in die Leitplanke.

Wie die Feuerwehr-Einsatzkräfte an der Unfallstelle feststellten, waren größere Mengen Betriebsmittel ausgelaufen und verteilten sich über die rechte und linke Fahrspur der Sauerlandlinie.

Die Fahrerin des Lkw wurde durch den Rettungsdienst bereits behandelt. Die 22-jährige Lasterfahrerin aus Oberfranken zog sich leichte Verletzungen zu, sie wurde im Dillenburger Krankenhaus ambulant be-

handelt. Die Fahrer des Pkw und des Lkw setzten ihre Fahrt in Richtung Hanau fort, ohne sich um die von ihnen ausgelösten Folgen zu kümmern.

Spezialfirma kümmert sich unter Vollsperrung der Autobahn um die Bergung des Granitblocks

Der Schwerpunkt der Arbeit der Feuerwehr belief sich auf die Sicherung der Einsatzstelle und das Binden der ausgelaufenen Betriebsmittel. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr großflächig ausgeleuchtet. Hierfür wurde unter

anderem der Lichtmastanhänger der Feuerwehren der Stadt Haiger eingesetzt.

In Abstimmung mit der Autobahnpolizei wurde angeordnet, dass die Autobahn ab der Anschlussstelle Haiger-Burbach komplett gesperrt werden muss. Um einen noch größeren Stau zu verhindern, wurde durch die Feuerwehr ein Nadelöhr zwischen dem verunglückten Sattelaufleger und dem Granitblock hergestellt, so dass der Verkehr bis zur Bergung einspurig weiterlaufen konnte.

Um 20.39 Uhr kam die Meldung von der Autobahnmeiste-



Der 23-Tonnen schwere Granitblock musste von der Autobahn geborgen werden.

rei, dass das Anschlussstück Haiger-Burbach voll gesperrt ist. Jetzt galt es abzuwarten, bis der komplette Verkehr aus dem gesperrten Bereich abgeflossen war. Gegen 21.40 Uhr begann die Firma Dornseiff mit der Bergung des Granitblockes und des Aufliegers.

Nach der umfangreichen Bergung wurde die Fahrbahn durch ein Spezialunternehmen maschinell gereinigt. Gegen 1.34 Uhr verließen die letzten Einsatzkräfte der Feuerwehr die Einsatzstelle.

„Im Nachhinein ist es durch viele Glücklichen Umständen zu verdanken, dass bei diesem

Unfall keine weiteren Verkehrsteilnehmer verletzt worden sind“, sagte der Haigerer Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro. In diesem Zusammenhang bat er alle Verkehrsteilnehmer, in ähnlichen Situationen eine Rettungsgasse zu bilden. Die Großfahrzeuge hatten erhebliche Probleme, an die Einsatzstelle zu kommen. Nur durch den massiven Einsatz von Lautsprecherdurchsagen über den Einsatzleitwagen sei es gelungen, die Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen, eine Rettungsgasse zu bilden.

Die Feuerwehren der Stadt Haiger waren mit sieben Ein-

satzfahrzeugen, 25 Einsatzkräften und einem Lichtmastanhänger im Einsatz.

Der Fahrbahnbelag der A45 wurde durch den Granitblock nicht unerheblich beschädigt. Angaben zur Schadenshöhe konnte die Polizei am Donnerstagvormittag noch nicht machen.

Die Schäden am Sattelzug schätzte die Polizei auf rund 15.000 Euro. Die Ermittlungen zur Ladungssicherung sowie die Auswertung des elektronischen Fahrtenprotokolls dauern noch an.

(Text: öah/ Polizeipressestelle)

Tim Niedernolte: „Kämpfe dafür, das Positive zu sehen“

ZDF-Moderator referiert vor 100 Zuhörern in der Langenaubacher Kulturkapelle - „Wertschätzung beginnt im Alltäglichen“

„Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu.“ Dieser altbekannte Spruch ist das Lebensmotto der ZDF-Journalistin Dunja Hayali. Das und vieles mehr rund um das Thema „Wertschätzung“ erfuhren rund 100 Besucher der Kulturkapelle in Langenaubach. Dort las der ZDF-Moderator Tim Niedernolte auf Einladung des Haigerer Vereins „LebensWERT“ und der „Plansecur“ aus seinem Buch „Wunderwaffe Wertschätzung“ und begeisterte sein Publikum mit lockeren, bewegenden und zum Nachdenken anregenden Geschichten und Erlebnissen.

„Der Begriff Waffe ist ja nicht unbedingt positiv besetzt, und Wunder sind Dinge, die ich mir erstmal nicht erklären kann“, sagte Andreas Rompf, Leiter des städtischen Fachdienstes Öffentlichkeitsarbeit, zur Begrüßung. „Beides in Zusammenhang mit Wertschätzung zu bringen, das ist spannend.“ Autor Niedernolte nahm den Faden auf: „Wertschätzung ist die einzige Waffe, die nicht zerstört, sondern zusammenbringt, motiviert und heilt, die Kraft gibt. Sie ist eine Gegen-

kraft zu den Kämpfen in unserem Alltag.“

Dann zündete der ZDF-Moderator – bekannt aus Sendungen wie Drehscheibe und Hallo Deutschland, aber auch als „Fieldreporter“ des Fußballsenders „SKY“ – ein Feuerwerk an Erlebnissen, Eindrücken und Erkenntnissen. Er nannte die Begegnung mit einem Paketboten, dem er freundlich die Tür öffnet, der Kassiererin im Supermarkt, der er zulächelt und die Kopfhörer aus den Ohren nimmt oder das Treffen mit dem Obdachlosen, dem er nicht nur Geld in die rostige Dose wirft, sondern mit dem er sich ausgiebig unterhält.

„Wer Münzen auf der Straße findet, handelt nachher deutlich hilfsbereiter“

„Es sind die Kleinigkeiten, die kleinen Gesten, die Menschen positiv stimmen. Stellen Sie sich vor, welche weiteren positiven Auswirkungen das in deren Leben, bei deren Begegnungen mit anderen Leuten haben könnte.“

Dabei sei ganz klar, dass das Thema Wertschätzung „bei mir selbst beginnt“. „Man sollte,

wie es die Bibel schon sagt, sich selbst annehmen und öfter Danke für scheinbare Selbstverständlichkeiten sagen“, meinte Niedernolte: „Kämpfen Sie dafür, das Positive zu sehen.“

Niedernolte berichtete von einer Studie, die belegt: Finden Menschen eine Münze, dann tun sie anschließend anderen viel eher Gutes und sind hilfsbereiter. Dann las der Autor aus seinen Begegnungen mit dem Koch und TV-Restaurantstar Christian Rach. Dieser sollte für die thailändische Königsfamilie und andere „Promis“ kochen und wurde von 40 thailändischen Küchenhilfen unterstützt. „Rach nahm sich am ersten Tag Zeit, die Leute kennenzulernen, lud sie zum Essen ein und gewann sie so für sich. Sein Signal war klar: Ohne euch können wir es nicht schaffen!“ Als Rach am zweiten und letzten Tag in die hitzige Küche kam, waren alle Mitarbeiter schon bei der Arbeit und lieferten ein Top-Ergebnis ab. „Weil er sie wertgeschätzt hat, waren sie bereit, dem ihnen unbekanntem Koch bedingungslos zu folgen.“

Niedernolte erinnerte an die „Goldene Regel der prakti-



Tim Niedernolte sprach über die „Wunderwaffe Wertschätzung“.

sehen Ethik“ und Kants „Kategorischen Imperativ“. „Meine Eltern haben mir vermittelt, wie wichtig Respekt und Achtung vor anderen ist“, sagte der Vater einer Tochter und zitierte die Bibel: „Auch hier heißt es: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

Niedernolte lenkte den Blick auf Erzieher in Kitas und Pflegepersonal in Krankenhäusern und Altenheimen, die oft für ei-

ne Hungerlohn arbeiteten. „Auch das Ungleichgewicht der Entlohnung von Männern und Frauen und die Ausbeutung durch Teilzeitjobs ist hier zu nennen“, meinte der Autor. „Wenn wir wertschätzend mit diesen wichtigen Menschen umgehen wollten, müssten wir deren Arbeit finanziell aufbessern.“

Auch die „Abschiebung“ vieler Rentner prangerte der ZDF-Mann an: „Wir verschonen ein Potenzial und vernichten Wissen. Von meinem Opa habe ich viel über das Leben erfahren und für mein Leben gelernt.“ Der 72-jährige Fußballtrainer Jupp Heynckes sei ein leuchtendes Beispiel dafür: „Der hat Bayern München aus einem Tief geholt, indem er die Mannschaft mit Respekt und Wertschätzung wieder zu einem schlagkräftigen Team geformt hat.“

Ob der verschwenderische Lebensstil („Wir verbrauchen aktuell 1,7 Erden“), das Zuparken von Rettungsfahrern („Die Feuerwehr konnte mit der Drehleiter nicht zum brennenden Haus“) oder ein Vergewaltigungsfall, der wieder mal „den Flüchtlingen“ in die Schuhe geschoben wird – all das seien Beispiele für mangelnde Wert-



Thomas Pfeiffer (links) dankt Tim Niedernolte für seinen Vortrag.

schätzung, erklärte der Referent Niedernolte. „Ich wünsche mir mehr positive Nachrichten in den Medien, beispielsweise über den Truckertreff, bei dem die Wirtsleute den Lkw-Fahrern Zeit geben, zu reden und Ermutigungen zu erfahren.“

Wie lebensWERT Wertschätzung lebt

„Wir sind froh über die vielen Anregungen“, dankte Plansecur-Berater und Organisator Thomas Pfeiffer dem Buchautor nach einem warmen Applaus des Publikums. „Und wir sind dankbar, dass es den Verein lebensWERT in Haiger gibt, der sich um Randgruppen, Einsame und ältere Mitmenschen kümmert, damit ihr Leben wieder lebenswerter wird.“ Die Gäste waren aufgerufen, für die Arbeit in Haiger zu spenden.

Seit sechs Jahren sind Axel Hofeditz und viele Ehrenamtliche aktiv und bieten im lebensWERT-Café am Marktplatz ein Angebot – unter anderem für junge Mütter, Senioren, Migranten und einsame Menschen.

(Infos: www.lebenswert-hilfe.de). „Das Angebot begeistert mich“, unterstrich Tim Niedernolte abschließend. „Das ist ein Beispiel, das zur Nachahmung einlädt.“ Einen Tag nach seinem Vortrag berichtete Niedernolte auf Instagram und Facebook aus Langenaubach. Tenor: „Mensch, ich bin immer noch begeistert!“

Kontakt: lebensWERT e.V.; Axel Hofeditz, Tel. 02773 / 919 80 50, Mail: info@lebenswert-hilfe.de (wlu/rst)



Moderator und Buchautor Tim Niedernolte freute sich über zahlreiche Gäste in der Kulturkapelle.

(Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger)



Wanderung auf dem Rothaarsteig

Die Rothaarsteig-Förderer und -Freunde laden für Sonntag (11. November, 11.11 Uhr) zur Mitgliederinformationswanderung auf der Rothaarsteig-Westerwaldvariante ein. Treffpunkt ist am Parkplatz an der Fuchskaute (Navi: Fuchskaute 1, 56479 Willingen). Die Wanderung ist mit rund elf Kilometern und rund 1.65 Höhenmetern eine entspannte Wanderung auf dem Dach des Westerwaldes. Die Teilnehmer durchqueren zuerst das große Naturschutzgebiet auf der Hochfläche des erloschenen Vulkanes mit seinen ausgedehnten Basaltdecken und gelangen dann zum Dreiländereck Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Weiter geht es in Richtung Weißenberg, wo die Gruppe wieder auf den Rothaarsteig stoßen wird. Unterwegs gibt es keine Einkehrmöglichkeiten, deshalb ist Rucksackverpflegung angebracht. Kontakt: Harald Knoche, Rothaarsteigverein, Tel. 02974/969289-10. (öah)

Drei Bands rocken für das Tierheim

Benefiz am Samstag in Oberscheld

Gute Musik hören und gleichzeitig einen guten Zweck erfüllen? Das geht am 10. November (Samstag) in in der Glück-Auf-Halle in Oberscheld. Dort spielen beim dritten „Wuffstock“-Konzert ab 20 Uhr die Bands „Old's Cool Project“, Brand New Day und M.I.N.D. Der Eintritt ist frei.

Der Tierschutzverein Dillenburg und Umgebung lädt zum Wuffstock-Festival ein. Zum dritten Mal findet das Benefizkonzert zugunsten des Tierheims in der Glück-Auf-Halle statt. Los geht's pünktlich um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr). Neu in diesem Jahr: Der Eintritt ist frei!

Das Konzept der Veranstaltung: Jeder gibt so viel er möchte, um das Tierheim zu unterstützen.

Erste Band ist „M.I.N.D.“ aus Limburg. Die vierköpfige Band spielt Selbstgemachtes in verschiedenen Ausprägungen – mal kräftig, mal Ballade. Fans guter Rockmusik dürfen sich auf tolle Songs und die starke Stimme von Sängerin Elena Frink freuen. Im Anschluss en-

tern die Jungs von „Brand New Day“ die Bühne. Die Tribute-Band mit Mike Zentgraf an der Gitarre und Oliver Zapf an den Drums hat sich der Musik des kanadischen Rock-Exports Bryan Adams verschrieben. Mit viel Spielfreude präsentieren die exzellenten Musiker die Hits und Klassiker – mit einem Schwerpunkt auf „the harder side of Bryan“, wie es die Band beschreibt.

Tribute-Band hat sich der Musik des kanadischen Rock-Stars Bryan Adams verschrieben

Den Schlusspunkt des dritten Wuffstock setzen die Lokalmatadore von „Old's Cool Project“. Die Gruppe mit Andreas Becker an der Gitarre sowie Dirk Kessler und Petra Zerres an den Mikrofonen spielt Musik, die jeder kennt und mag – und doch kein Mainstream ist. Zu hören ist musikalische Handarbeit aus den 80-ern und 90-ern, bei der man sich sofort zuhause fühlt.

Mehr Infos und Updates zum Festival gibt es auf www.facebook.com/wuffstock/



Die Band „Old's Cool Project“ spielt am Samstag (10. November) beim Wuffstock in Oberscheld. (Foto: privat)

STADTWERKE HAIGER
ENERGIE. NATÜRLICH. REGIONAL.

Stadtwerke Haiger, Hüttenstraße 18, 35708 Haiger

Mo. bis Mi.	7.00 - 12.30 und 13.30 - 16.00 Uhr	Telefon: 02773 / 811-200
Donnerstag	7.00 - 12.30 und 13.30 - 18.00 Uhr	Telefax: 02773 / 811-366
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr	E-Mail: info@stadtwerkehaiger.de

Störmeldung 24/7: 02773 / 811-811

Amtliches Mitteilungsblatt
Impressum:
Verlag: Druck- und Verlagshaus E. Weidenbach GmbH & Co. KG, Dillenburg, Marktstr. 15 (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441 / 959-283 E-Mail: haiger-heute@mittelhessen.de

Anzeigen: Tel.: 02771 / 874-280 Fax: 02771 / 874-220 E-Mail: haiger-heute@mittelhessen.de

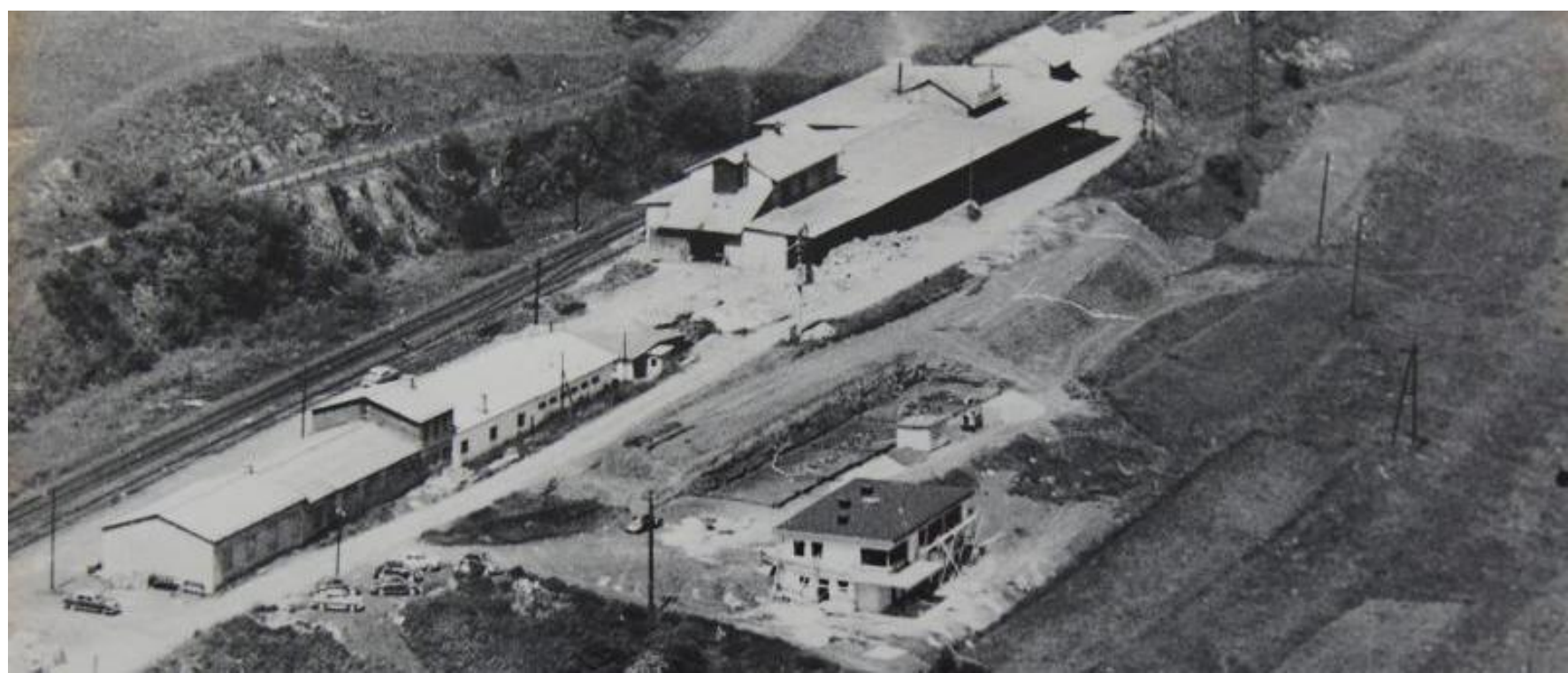
Druck: Wetzlar Druck GmbH 35573 Wetzlar, Elsa-Brandström-Str. 18

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Wetztenberg Thomas Schäfer, Herborn

Ansprechpartner Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, Stadtverw. Haiger: presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt. Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.



So sahen die Mahlwerke Kreutz in den sechziger Jahren aus. (Foto: Kreutz)

„High-Tech-Material“ für die Welt

Die Helmut-Kreutz-Mahlwerke GmbH in Langenaubach feiert 65-jähriges Bestehen

Gleich mehrfach Grund zum Feiern hatte die Helmut-Kreutz-Mahlwerke GmbH in Langenaubach. Zuerst wurde das Unternehmen von der renommierten Schweizer Firma Laufen als „Vier-Sterne-Lieferant“ ausgezeichnet - anschließend feierte die Firma ihr 65-jähriges Bestehen.

Das in 1953 gegründete Unternehmen nimmt im Bereich der Vermahlung von Mineralien und der Herstellung von Oxidkeramik eine weltweit führende Rolle ein. Die Information, dass die Firma Zirkonsilikat vermahlt, wird den meisten nicht viel sagen. Da dieses Mineral aber ein Hauptbestandteil in Glasuren zum Beispiel für Porzellan ist, wird klar, dass wahrscheinlich jeder Bürger nahezu täglich - ohne es zu wissen - mit der Firma Kreutz zu tun hat.

Gemahlene Mineralien werden für Schaltkreise in Smartphones genutzt

Im Hightech-Bereich werden von Kreutz gemahlene Mineralien beispielsweise für Schaltkreise in Smartphones oder optische Gläser genutzt. Die Anwendungsfelder der selbst oder in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelten Materialien sind so umfassend, dass diese in Ceranfeldern, Emailierungen für Dachziegel oder Sanitärprodukten wie Toiletten, Dusch- und Waschbecken zu finden sind. Selbst der Flammenschutz als weißes Pulver in Elektrokabeln oder die Rohstoffe von Gasbetonsteinen für moderne Gebäudeisolierungen werden im Werk hergestellt.

In der Feuerfestindustrie wird



Freuen sich über die Auszeichnung und das Firmenjubiläum (v.l.): Marcel Dietz, Dominik Weyel, Frank Schneider-MacLennan, Matthias Nennstiel, Ulrike Kreutz, Regina Ludwig, Dr. Georg Fehringer, Alexander Kindgen und André Schmidt. (Foto: Stadt Haiger)

Zirkonsilikat als Sand oder Mehl für Gussformen - zum Beispiel zur Herstellung von Flugzeugturbinenschaukeln - verwendet. Darüber hinaus werden zahlreiche Produkte in der Abteilung für Oxidkeramik hergestellt. Diese finden sich in vielen Industriezweigen sowie im häuslichen Bereich wieder - wie in der chemischen Industrie (Katalysatorträger), der Rohstoff- und Pigmentindustrie (Erzaufbereitung, Farbenherstellung, Toner für Laserdrucker), der Elektrokeramik (Zündkerzen), der Schleif- und Polierindustrie (Scheuer- und Poliermilch) der Feuerfestindustrie (Stahlherstellung), im Bereich Sanitär sowie der Medizintechnik als Knochenersatz oder für Prothesen.



Der Gründer Helmut Kreutz (Foto) begann in den fünfziger Jahren aus der eigenen Grube in Langenaubach eigenen rotbrennenden Rotschiefer, bekannt als „Langenaubacher-Kreutz-Ton“, als Rohstoff für Terrazzo-Platten und -Fensterbänke zu vermarkten. Darüber hinaus wurden in der werkseigenen Produktion Keramikprodukte hergestellt, die sich auch heute noch bei Sammlern großer Beliebtheit erfreuen.

Nach diesen Anfängen, wodurch der Einstieg in die Keramikbranche erreicht wurde, konnte in den sechziger Jahren die erste industrielle Mahlanlage in Kooperation mit der Firma „Degussa“ in Betrieb genommen werden. Hiermit begann die seit 65 Jahren andauernde Erfolgsgeschichte. In der so genannten „eisenfreien Mahlung“ von Mehlen und Feinstmehlen aus Hartstoffen wie Zirkonsilikat, Aluminiumoxid und Feldspat für unterschiedliche Industriezweige, werden heutzutage mehrere Zehntausend Tonnen an Waren hergestellt und im In- und Ausland verkauft.

Die Rohstoffe hierfür kommen ebenfalls aus verschiedenen Ländern wie Australien, Südafrika oder den USA. Ein jährlicher Umsatz von über 50

Millionen Euro bei etwa 90 Mitarbeitern spricht für sich. In Langenaubach werden über 100.000 Tonnen Rohstoffe zur Vermahlung angeliefert.

„Durch die Weiterentwicklung der Anlagentechnik können die stetig wachsenden Qualitätsansprüche der Kunden erfüllt werden“, sagt Betriebsleiter Dr.-Ing. Georg Fehringer. Das moderne Unternehmen sei auch in den Bereichen Energie- und Umweltmanagement nach den Normen 50001 und 14001 zertifiziert. Zahlreiche Auszeichnungen von Kunden belegten diese

Leistungen. „Helmut Kreutz hat im Hinblick auf Qualität gerne den Kommentar eines Kunden wiedergegeben, der sagte, die Kreutz-Produkte seien über Jahrzehnte von konstanter und sehr guter Qualität“, erklärt Dr. Fehringer.

Unternehmens-Erfolg war nur mit Hilfe der hoch qualifizierten Mitarbeiter möglich

Seit 2013 leitet Ulrike Kreutz, die Tochter des Gründers, das Familienunternehmen. In der Zukunft möchte sie die Produktionsfelder und Absatzmengen in diesen für die Weltwirtschaft wechselhaften Zeiten erhalten und weiter ausbauen. „Vor allem die Flexibilität und schnellen Reaktionszeiten bei Kundenanfragen und Suche nach individuellen Lösungen sind die Stärken des Unternehmens“, sagt die Geschäftsführerin, die betont, „dass der Erfolg des Unternehmens nur mit Hilfe der hoch qualifizierten Mitarbeiter möglich war“. Deren Engagement prägte den Familiencharakter, auf den Ulrike Kreutz besonders großen Wert legt. „Viele Mitarbeiter sind bereits seit Jahrzehnten im Unternehmen beschäftigt, so dass auch die jüngere Generation von deren Erfahrungsschatz profitieren kann.“ (öah)



So präsentiert sich das Unternehmen heute. (Foto: Kreutz)

Die Feuerwehrleute zielten am besten

Schützen vom Wildenstein luden zum Pokalschießen - Uwe Rompf bester Einzelschütze

Die Schützen vom Wildenstein aus Haigerseelbach luden wieder zum traditionellen Pokalschießen ein. Die Feuerwehrleute zielten dabei am besten.

Insgesamt waren 19 Mannschaften dabei, davon 15 Herrenmannschaften und vier Damenteams. Die Teilnehmer gaben mit Luftgewehren jeweils zehn Schuss pro Teilnehmer ab, die Mannschaft bestand aus vier Personen.

Das Ergebnis bei den Damen: 1. Plitze A-Team 342,0



Die Schützen vom Wildenstein veranstalteten das traditionelle Pokalschießen. Unser Foto zeigt die erfolgreichsten Teilnehmer. (Foto: privat)

Ringe, 2. Plitze Saufziegen 332,1, 3. Seelbachstraßenmädels 322,9, 4. Schäferhundeverein 269,4

Ergebnis Herren: 1. Feuerwehr 1 387,8, 2. Tennisverein 368,2, 3. Schmäng-Markierungen 364,5, 4. Dartclub Herbarts Pinte 350. Außerdem waren folgende Mannschaften dabei: Zehn Vorbei, VDL, Feuerwehr 2, MG, Feuerwehr 3, All4One, Pilze Groots, SSV-Herren 1, Fischköpfe, Dartclub Herbarts Pinte 2, SSV-Herren 2, Schmäng Markierungen 2, Bornitos CM, Schäferhundeverein, Schmäng-Markierungen 3.

Die besten Einzelschützen Herren: Uwe Rompf, Andre Reeh, Sven Hofmann; Damen: Tanja Krumm, Jenny Hudel, Monika Klepsch. Es war für alle Mannschaften ein spannender Wettkampf mit viel Spaß. Die Siegerehrung fand nach Auswertung der Ergebnisse statt, was zu einer Superstimmung bei den Gewinnern und auch Teilnehmern führte. Der gelungene Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus. (swv)

Gemeindefrühstück in Haiger

Die evangelische Kirchengemeinde Haiger lädt für den 10. November (Samstag, 9 Uhr) wieder zum Gemeindefrühstück ins Gemeindehaus an der Stadtkirche ein. Wie immer wird ein reichhaltiges Frühstücks-Angebot bereitstehen. „Es kann in gemütlicher Atmosphäre in aller Ruhe geschlemmt und geplauscht werden“, versprechen die Organisatoren Uli und Karola Schäfer. Anmeldungen werden bis heute (Donnerstag, 8. November) unter der Telefonnummer 02773/2944 bei Familie Schäfer erbeten. Der Kostenbeitrag liegt bei 3,50 Euro. (öah)

Herbstträuchern des Angelvereins

Der Angelverein Haiger-Allendorf lädt ein zum Herbstträuchern für Sonntag (11. November, 10 bis 16 Uhr). Veranstaltungsort ist die Fischerhütte an der Michelbachtteichanlage in Allendorf. Es gibt frisch geräucherte Forellen und Bratwürstchen. Für gekühlte und heiße Getränke ist bestens gesorgt. „Wir freuen uns auf einen Besuch an unserer idyllisch gelegenen Teichanlage mit Fischerhaus inmitten der Natur“, heißt es in der Einladung. Vorbestellungen von Forellen werden bei Manfred Schmidt unter Tel. 02773/5736 entgegengenommen. (asv)

Hoffnung im Schuhkarton

Geschenkkaktion ist angelaufen

Die Geschenkkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ist wieder angelaufen - sie bringt Kriegskindern, Flüchtlingen und anderen ausgegrenzten Mädchen und Jungen Hoffnung. Das beobachten die Initiatoren des Mitmachprojekts.

eine neue Hoffnung. Auch seine Familie wird davon erfasst.

„Das Besondere an dieser Aktion ist, dass ein gespendeter Schuhkarton mehr als nur einen Glücksmoment bei den Kindern auslöst. Es geht darum, ihnen langfristige Werte wie Glaube, Hoffnung und Liebe spürbar zu vermitteln“, erklärt Bernd Güler, geschäftsführender Vorstand von „Geschenke der Hoffnung“.

Die Schuhkartons aus dem deutschsprachigen Raum werden überwiegend in osteuropäischen Ländern verteilt, wo Mädchen und Jungen häufig nicht nur materiell, sondern auch emotional verarmt sind. Durch den Kontakt mit den lokalen Kirchengemeinden erfahren sie nicht nur mehr über den Glauben, sondern auch praktische Unterstützung.

Mitmachen ist ganz einfach: Acht Euro pro beschenktes Kind zurücklegen – damit wird die Durchführung der Gesamtkaktion finanziert. Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben oder Karton unter www.jetzt-mitpacken.de bestellen. Das Päckchen mit neuen Geschenken füllen und mit der Spende rechtzeitig zur nächstgelegenen Abgabestelle bringen. Alle Infos sowie Packtipps und Hinweise, was nicht eingepackt werden soll, gibt es unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org oder unter der Telefon-Hotline 030/76883883.

Auswahl der Annahmestellen

Konrad und Margot Weiß, Haiger, Schlesische Straße 20, Tel. 02773/4742

Gabriele Kring, Steinbach, Zechenweg 9, Tel. 02773/2537

Tanja Halfmann, Am Wiesengrain 10 B, Haigerseelbach, Tel. 02773/710990

Alexandra Diehl, Frohnhausen, Goldbachstraße 1, Tel.: 02771/41994

CVJM Langenaubach, Renate Grove, Bergmannsweg 6 B, Langenaubach, Tel. 02773/7450888

Ev. Kirchengemeinde Langenaubach, Pfarrerin Tanja Konter, Steiler Weg 4, Tel. 02773/5255 (fra)



Rugile aus Litauen freut sich über ihren ersten Geschenke-Karton. (Foto: Vogt/GdH)

Zum 23. Mal ruft das christliche Werk „Geschenke der Hoffnung“ dazu auf, Päckchen für bedürftige Kinder zu packen. Die Spenden können bis zum 15. November zu einer von rund 5.000 offiziell registrierten Abgabestellen gebracht werden. Alle Abgabestellen sind unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org zu finden und vor Ort mit einem Siegel gekennzeichnet.

Wer keine Zeit hat, ein Päckchen selbst zu füllen, kann unter www.online-packen.de auch online eines auf die Reise schicken.

Über 157 Millionen Kinder wurden bisher durch die Geschenkkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ (international: „Operation Christmas Child“) beschenkt. Allein im vergangenen Jahr waren es mehr als elf Millionen Kinder. Eins dieser Kinder ist Jaroslav. Er wohnt nicht weit von der Frontlinie, an der es zwischen russischen Separatisten und ukrainischen Kräften immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommt. Sein Leben ist geprägt von Angst, ausgelöst durch die Bombardierungen des nicht enden wollenden Konflikts. Als er im Dezember 2016 von „Weihnachten im Schuhkarton“ ein Päckchen bekommt, ändert sich für ihn alles: Während der Weihnachtsfeier seiner lokalen Kirchengemeinde wird er zum ersten Mal in seinem Leben mit der Liebe Gottes konfrontiert und spürt plötzlich einen tiefen Frieden,



Freuen sich auf die Ballontaufe am 17. November (v.l.): Matthias Georg, Roland Kring (TSV), Markus Peter (Stadtwerke), Jörg Engel, Maik Six (TSV), Dr. Torben Dietermann (Stadtwerke) Bürgermeister Mario Schramm, Julia Bastian (städtisches Hestentags-Team) und Peter Engel. (Foto: Stadt Haiger)

Großes Ballonglühen am Haarwasen

Stadt, Stadtwerke und TSV taufen größten Heißluftballon des Kreises – „Einmalige Chance“

„Das ist eine einmalige Chance, für den Standort Haiger, die Stadtwerke und unseren TSV Steinbach zu werben“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand des TSV sowie Dr. Torben Dietermann, dem Ersten Betriebsleiter der Stadtwerke, lud Schramm im Rahmen eines Pressegesprächs zur feierlichen „Ballontaufe“ ein.

Bestehen des TSV Steinbach, das im Jahr 2021 gefeiert wird, und die Stadtwerke Haiger als lokalen und überregional tätigen Energieversorger. Zur Taufe am „Haarwasen“ sind alle Bürger, Unternehmen, Vereine, Gemeinschaften etc. ganz herzlich eingeladen. Ab 17 Uhr gibt es Speisen und Getränke, die Taufe mit dem spektakulären Ballonglühen beginnt um 18 Uhr.

„Die Idee hat uns sofort überzeugt, dieser Ballon ist toll. Er gibt uns die Gelegenheit, im Dreiländereck aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen eine ganz besondere Werbung zu platzieren, die von vielen tausend Menschen beachtet wird“, meinte Schramm: „Unser Ziel ist es, die Marke Hestentag über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen - das lässt

Diese soll am Samstag (17. November, 17 Uhr) am „Haarwasen“ stattfinden. Zum Programm der Veranstaltung, an der das Regionalliga-Team des TSV teilnimmt, gehören unter anderem Livemusik und eine Tombola.

Der Ballon ist der größte der Region und wirbt für den Hestentag 2022, das 100-jährige



Für Musik sorgt die „Word up“-Band Sängerin Janet Taylor und der Multi-Instrumentalisten Uli Lauterbach.



sich durch den Ballon hervorragend erreichen.“

„Wenn ein Ballon am Himmel fährt, dann schaut man automatisch hin. Das prägt sich ein“

Auch Roland Kring, Sponsor und Vorstandsmitglied des TSV Steinbach, glaubt, dass der Ballon seinen Zweck erfüllen wird. „Wenn ein Ballon am Himmel fährt, dann schaut man automatisch hin. Das prägt sich ein, und die Aufschrift wird wahrgenommen“, ist der „Macher“ des TSV überzeugt. Zur Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen sei ein Projektteam gegründet worden, das die Idee zu der Ballonwerbung gehabt habe. „Dass die Stadt und die Stadtwerke mitziehen, ist für den TSV ein Zeichen guter Zusammenarbeit und insgesamt ein enormer Imagegewinn“, sagte Kring.

Dr. Torben Dietermann, der Erste Betriebsleiter der Stadtwerke, sprach von einer „herausragenden Idee“. Der Ballon habe ganz sicher eine „riesige Werbewirksamkeit“, die über

die Grenzen Haigers und des Landes Hessen hinausgehe.

Zum Programm der Fete am „Haarwasen“ gehört auch eine Tombola, bei der es unter anderem eine Ballonfahrt für zwei Personen zu gewinnen gibt.

Für Musik im „SIBRE-Sportzentrum“ sorgt die Word-Up-Band, die aus Sängerin Janet Taylor und dem Multi-Instrumentalisten Uli Lauterbach aus Frankfurt besteht. Janet Taylor begann ihre Gesangskarriere im Alter von drei Jahren in einem Gospelchor. Während ihrer Highschool-Zeit wirkte sie in Musicals wie „Grease“ oder „The Wiz“ mit, nachher arbeitete sie für das Staatstheater Mainz in der Produktion „Showboat“. In der deutschen Clubszene verankert, arbeitete sie mit zahlreichen Künstlern sowie Produzenten zusammen. Janet Taylor wurde in Deutschland mit einer goldenen Schallplatte ausgezeichnet, gewann „Silber“ in England und „Platin“ und „Gold“ in Dänemark. Sie war als Sängerin auf der ganzen Welt unterwegs, heute lebt sie in Deutschland und singt mit der „WORD UP BAND“, die sie zusammen mit dem Bassisten, Gitarristen und

Bandleader Uli Lauterbach gegründet hat. Zum Repertoire des Duos gehören Songs aus den Genres Funk & Soul, Dance Classics, Rhythm 'n' Blues, Pop – und natürlich der ein oder andere Oldie.

Der Heißluftballon bietet Platz für sechs Personen

Der Heißluftballon, der am 17. November getauft wird, ist der größte der Region und kann fünf Passagiere und den Piloten aufnehmen. Der Korb ist 1,25 x 1,75 Meter groß, die Hülle fasst 4250 Kubikmeter reines flüssiges Propangas. Der Ballon wird vom HEAD-Ballonteam aus Eibelshausen betrieben. Piloten sind Dieter und Dané Vomrath sowie Dané Vomraths Frau Anne, die in Kürze die abschließende Prüfung zum Pilotenschein absolviert.

Dieter Vomrath hat 1990 den Ballonsport in den Dillkreise gebracht. Er startete als 14-jähriger mit Segelflug in Hirzenhain, fliegt mittlerweile auch Motorflieger und „fährt“ Heißluftballons. Das HEAD-Team ist der einzige Anbieter mit einer Lizenz für Gastfahrten in der Region. (öah)

Kooperation der besonderen Art

Budenbergschule und Deutsches Filmmuseum in Frankfurt kooperieren

Eine Kooperation der besonderen Art fand dieser Tage an der Schule am Budenberg in Haiger statt. Auf Vermittlung von Klassenlehrer Sebastian Pulfrich kamen mit Delphine Roche (Offenbach) und Julian Namé (Frankfurt) zwei Experten im Bereich Film und Musik an die Bildungseinrichtung am Vogelsgang.

Delphine Roche ist Dozentin für Querflöte und spielt bundesweit in verschiedenen Orchestern und Ensembles. Julian Namé widmet sich seit Jahren beruflich dem Bereich Film und ist Filmpädagoge am Deutschen Filmmuseum in Frankfurt.

Das Duo war drei Tage zusammen mit Sabine Imhof (Kordinatorin Filmmobil) in Haiger zu Gast, um mit den Klassen M2 und M4 zu arbeiten.

Neben Rhythmik-Übungen beschäftigten sich die Schüler in erster Linie damit, welche Wirkung Geräusche und Musik bei Filmen haben. Hier blieb es



Zwei Klassen der Schule am Budenberg beschäftigten sich drei Tage zusammen mit Mitarbeitern vom Deutschen Filmmuseum mit dem Thema Geräusche und Musik bei Filmen. (Foto: privat)

nicht nur bei grauer Theorie, sondern die Jugendlichen lernten, wie man mit Musikinstrumenten und Alltagsgegenständen Filme vertonen kann. Da das Deutsche Filmmuseum

sich in erster Linie mit geschichtlichen Filmen beschäftigt, wurden die Filme „Der Feuererz“ aus 1899 und „Die Rodelbahn“ aus 1903 vertont.

Das Weitern entstand ein Vi-

deo mit eigens eingeübten Rhythmen und Bildern vom Workshop. Am letzten Tag wurden alle Ergebnisse vor verschiedenen Klassen präsentiert. „Es war ein echt interes-

santer Workshop und wir haben gelernt, wie wichtig Geräusche und Musik bei Filmen sind“, berichtete der elfjährige Nils nach dem spannenden Workshop. (seh)

Tagesmütter gesucht

Auch für den Raum Haiger

Im nördlichen Lahn-Dill-Kreis werden Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren gebraucht. Für den Raum „Breitscheid/Haiger/Dietzhölztal“ sucht das Tagespflegebüro Nord gerade in den Haigerer Stadtteilen Langenau-Bach sowie Offdilln und Weidelbach Personen, die Freude am Betätigungsfeld der häuslichen und familiären Betreuung von Kindern unter drei Jahren haben.



Tagesmutter zu sein – das ist gerade für diejenigen, die ein Herz für Kinder haben, eine schöne Aufgabe. Die Tätigkeit und die Betreuung der anvertrauten Mädchen und Jungen bringen viele Vorteile für die Verbindung von Familienleben und Berufstätigkeit – nicht nur für die Familien, deren Kinder die Tagespflegepersonen betreuen, sondern auch für Tagesmütter bzw. Tagesväter selbst. Die sogenannte Kindertagespflege bietet vielfältige Möglichkeiten zur Umsetzung.

Für die Betreuung von Kleinkindern bis zu drei Jahren werden im Raum Haiger-Breitscheid-Dietzhölztal geeignete Tagesmütter gesucht. (Foto: privat)

Wer Interesse und Platz für die Betreuung von Kleinkin-

dem hat, kann unverbindlich weitere Informationen erhalten. **Kontakt:** Kindertagespflegebüro Nord (Netzwerk Kindertagespflege des Lahn-Dill-Kreises), Roswitha Zoth, Tel. (02772) 959614, E-Mail: r.zoth@awo-lahn-dill.de. (spa)

Kraftfahrer geehrt

Auszeichnung durch die Verkehrswacht

Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Dillenburg fanden einige Ehrungen verdienter Kraftfahrer statt.

Der Vorstandsvorsitzende Gunnar Kirschbaum berichtete über die Aktivitäten und Veranstaltungen der Verkehrswacht. Schatzmeister Heinz Born klärte die Mitglieder über die notwendigen Veränderungen im Hinblick auf die Datenschutz-Grundverordnung auf.

Anschließend wurden drei Kraftfahrer für ihre sichere und bewährte Teilnahme am Straßenverkehr geehrt. Hierbei

handelte es sich um den ehemaligen Dillenburg Amtsgerichtsdirektor Anton Nowak und Ingrid Lesser-Wenig – beide wurden für 50 Jahre geehrt. Baki Tartan wurde für 40 Jahre ausgezeichnet.

Die Deutsche Verkehrswacht zeichnet seit 1952 bewährte Kraftfahrer mit einer Ehrung aus. Die Auszeichnung „Bewährter Kraftfahrer“ erfolgt auf Antrag in sechs Stufen: Bronze: 10 Jahre Fahrzeitdauer; Silber: 20 Jahre; Silber mit Eichenkranz: 25 Jahre; Gold: 30 Jahre; Gold mit Eichenkranz: 40 Jahre; Goldenes Lorbeerblatt: 50 Jahre Fahrzeitdauer. (gki)



Schatzmeister Heinz Born (links) und der Vorsitzende Gunnar Kirschbaum (rechts) ehrten (v.l.) Anton Nowak, Ingrid Lesser-Wenig und Baki Tartan. (Foto: privat)

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773-912244

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil: 0174 / 5602050

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fortighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Bestattungshaus Schönau - Maage, Beerdigungsinstitut, Überführungen, Ausstellung, Sterbevorsorge, Haiger-Fellerdilln, Jägerweg 8, ☎ Telefon (0 27 73) 56 48 oder (0 27 71) 66 15

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

Kreativkurse – Wisto Steinseifer OHG, Haiger, Hintertm Graben 24-26, ☎ 02773-4614 · www.wisto-steinseifer.de

„Markt der Möglichkeiten“

Erste Auflage des Kreativmarktes am 15. November

Zum ersten Mal findet in Haiger ein Kreativmarkt statt, bei dem soziale Organisationen gemeinsam ihre kreativen Produkte vorstellen. Der „Markt der Möglichkeiten“ findet am Donnerstag (15. November) von 13 Uhr bis 17 Uhr statt.

Initiatorin und Organisatorin Jennifer Gehrke, von der Tagesstätte „Impuls“ des Diakonischen Werkes an der Dill in Haiger, möchte mit ihrer Aktion erreichen, dass die sozialen Einrichtungen mit ihren Angeboten noch mehr in den Focus der Öffentlichkeit gerückt werden.

„Bei den etablierten „Tagen der offenen Tür“ der Tagesstätten Impuls, wo Interessierte in die Räumlichkeiten der Institution eingeladen werden, wird nur ein begrenzter Personenkreis erreicht. Bei vielen Menschen besteht eine Hemmschwelle, solche Angebote zu nutzen. Deshalb gehen wir jetzt einen neuen Weg – zu den Menschen hin!“ so Gehrke.

Als Veranstaltungsort wurde das evangelische Gemeindehaus bei der Stadtkirche in Haiger, ausgewählt. Neben den Tagesstätten des Diakonischen Werkes an der Dill bieten unter anderem die Reha-Werkstatt der Le-

benshilfe Haiger, das Haus des Lebens in Herborn sowie einige evangelische Kirchengemeinden ihre Produkte an. Ergänzt wird das Angebot durch kreative Privatpersonen, die die Ergebnisse ihrer Hobbys präsentieren.

Die Bandbreite bewegt sich von Arbeiten mit Holz, Glas, Papier, Wolle, selbstgemachten Leckereien und vielem anderen bis hin zu Betonskulpturen. Insgesamt haben sich 25 Aussteller angemeldet.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Nach dem Rundgang durch die Ausstellungsräume können sich die Besucher bei selbst gebackenem



Auch Holzarbeiten sind zu sehen.

(Foto: Veranstalter)

Kuchen oder Würstchen in der angrenzenden „Cafeteria“ stärken. Der Erlös wird einem

sozialen Zweck gespendet. Weitere Infos gibt es unter Tel. 02773 / 91 89 23 541. (red)

Laternenumzug am Martins-Tag

Wie in den vergangenen Jahren plant der ökumenische Ausschuss der Evangelischen und Katholischen Kirche einen Laternenumzuges zum „Sankt-Martins-Tag“ am Sonntag (11. November). Nach einer Andacht in der katholischen Kirche, die um 17 Uhr beginnt, soll wieder von der Bahnhofstraße zur Stadtkirche gezogen werden. Es ist geplant, über die Bürgersteige von der Katholischen Kirche entlang der Bahnhofstraße, der Hauptstraße und dann durch die Fußgängerzone über den Marktplatz zur Stadtkirche zu laufen. Am evangelischen Gemeindehaus wird ein kleines Martinsfeuer entzündet. Gäste sind willkommen. (öa)

Hilfe bei Sorgen und Problemen

Seit 2015 leitet Dr. Michael Wuppermann eine „Internationale Väterrunde“. Das kostenlose Angebot, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Haiger und dem Ausländerbeirat organisiert wird, richtet sich an ausländische Mitbürger, die private Sorgen haben. Der Fellerdillner hilft bei Gängen zu Ämtern und gibt Tipps für den Umgang mit Behörden, bei Schulfragen, Themen des Aufenthalts, der Wohnungs- und Arbeitssuche sowie Fragen sportlicher Betätigung und bei Sprachschwierigkeiten. „Ich möchte Frauen, Männern und vor allem Familien helfen“, sagt Dr. Wuppermann. Das nächste Treffen findet am Donnerstag (15. November, 18.30 bis 19.30 Uhr) im Kleinen Raum der Haigerer Stadthalle statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (öah)

Erbsensuppe mit Wurst beim SSV

Für Samstag (10. November) lädt der SSV Langenau-Bach zum traditionellen Erbsensuppenessen ins Sportheim ein. Den deftigen Eintopf gibt es auf Wunsch auch mit Wursteinlage. Mittags ab 12 Uhr wird die Mahlzeit serviert. Natürlich kann die Suppe auch mit nach Hause genommen werden. (SSV)

„Dellerlecker“ präsentieren eine „Tramödie“

„Mordsfrauen“ wird ab dem 11. November in der Stadthalle Haiger aufgeführt

Die Theatergruppe „Dellerlecker“ steckt in den letzten Vorbereitungen für „Mordsfrauen“. Das Stück wird ab dem 11. November in der Haigerer Stadthalle aufgeführt.

Das von Corina Rues-Benz geschriebene und als „Tramödie“ bezeichnete Stück wird diesmal von Regie-Team (Martina Osterburg und Christiane Keller) als ein Stück inszeniert, das die Tragik von fünf in Haft sitzenden Frauen und ihren Geschichten aufgreift.

Wie angekündigt werden rohe Charaktere gezeigt, die gemordet haben und zu Recht verurteilt wurden. Die Dellerlecker wagen es, einen Blick in eine Zelle an irgendeinem grauen Alltag zu werfen und hinter die Fassade von Stärke, Gehabe und Geschwätz zu blicken, wohl wissend, dass die Wirklichkeit nicht annähernd abgebildet werden kann.

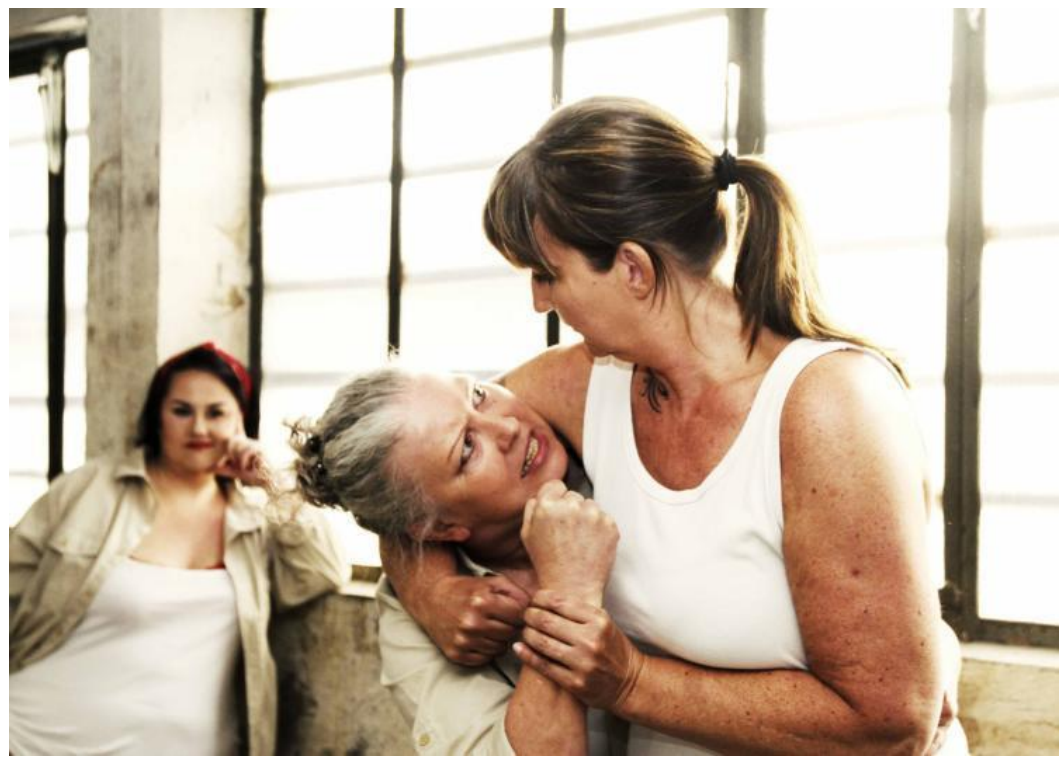
Die Schauspielerinnen Sa-

rah Koban, Martina Lommler-Thamer, Rita Sucharda-Sydr, Anja Wilson und Bärbel Günther haben eine hochemotionale Probenzeit hinter sich, in der sie tragische und düstere Figuren erschaffen und ihnen ein Gesicht gegeben haben.

Gibt es bei dieser von Gewalt geprägten Stimmung überhaupt etwas zu lachen?

Das Ensemble findet: Ja! Neben Sarkasmus und schwarzem Humor lassen sich auch die ein oder anderen Stellen zum Schmunzeln finden.

Die Vorstellungen finden am 11., 17. und 18. November in der Stadthalle Haiger um jeweils 19 Uhr statt (Einlass ab 18 Uhr). Karten gibt es noch an der Abendkasse oder weiterhin an den VVK-Stellen in der Buchhandlung „Rübezahl“ in Dillenburg und beim Kulturamt in Haiger. Außerdem können Karten über die Website www.dellerlecker.de reserviert werden. (del)



Margot (links, Anja Wilson) unterdrückt Fernande (Mitte, Tina Lommler-Thamer), Uschi (Sarah Koban) schaut zu. (Foto: Martina Osterburg)

KOMPLETT-UMBAU Ihres Bades
– alles aus einer Hand – mit eigenen Fliesenlegern und Malern
Unser besonderer Service:
Wellness- und Seniorenbäder
Lassen Sie sich unverbindlich beraten. Ihr kompetenter Partner seit über 30 Jahren
ROLF NICKOLAI
Geschäfts- und Ausstellungsräume: Wildener Str. 50, 57290 Neunkirchen
Telefon: 0 27 35 / 14 19 - info@rolf-nickolai.de
• Sanitär • Heizung • Badsanierung

Air-Kfz!
Ankauf – Entsorgung – Ersatzteile
Zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeug V
(0 27 73) 66 30
oerter.de

www.jaেকে-immobilien.de
Tel. 027 71 / 337 12

Werbung
die
ankommt!
Ihre Anzeige
in



Jeden
Donnerstag
**AKTUELL &
INFORMATIV**

Telefon: 02771/874-0

haiger-heute@mittelhessen.de

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

BodyMed-Center Haiger, Inh. Ulla Broicher, Marktplatz 1, Haiger, ☎ 02773-746690 – www.bodymed-haiger.de